

LIVE VIEW

Echtzeit-Kameraüberwachung





Was ist Live View?

Live View ist ein Verfahrensweise, die es ermöglicht, dass die Zentrale der Polizei über eine private Notrufzentrale oder Überwachungszentrale die Gelegenheit erhält, die Kamerabilder zum Beispiel von einem Geschäft oder Einkaufszentrum unmittelbar mit anzusehen, wenn ein Einbruch oder Überfall (oder ein anderes Gewaltdelikt) stattfindet.

Durch Senden der Echtzeit-Kamerabilder an die Zentrale erhalten Polizei und andere Hilfsdienste Einblick in die Situation, wodurch sie schneller und klüger reagieren können. Für die zu verfolgende Taktik spielt es zum Beispiel eine große Rolle, ob sich die Täter noch im Gebäude befinden oder dieses bereits verlassen haben. Mit Live View kann die Zentrale dies jetzt sehen, sodass die Einheiten von dort gut gesteuert werden können. Dadurch wird die 'Sofortzugriffsmöglichkeit'¹ der Polizei vergrößert und können auch die anderen Hilfsdienste bei Unglücksfällen oder Bränden oder bei Unwohlsein eines Kunden effektiver operieren.

Die Sofortzugriffsmöglichkeit ist die Fähigkeit von Bürgern und Polizei, die Chance zu vergrößern, dass Straftäter, deren (unmittelbares) Opfer der Bürger ist, gefasst werden. Zweck der Erhöhung der Sofortzugriffsmöglichkeit ist in erster Linie die Erhöhung der Anzahl beobachteter Delikte. Dies muss anschließend zu mehr Festnahmen (größere Zahl gefasster Täter), einem höheren Aufklärungsprozentsatz und letztendlich mehr Sicherheit führen.

Hinzu kommt der Vorteil, dass der Status einer Meldung durch die private Notrufzentrale überprüft wird, sodass die Häufigkeit, mit der die Polizei wegen eines unnötigen Alarms ausrückt, weiter zurückgeht.

Die inzwischen angeschlossenen Geschäftsbetreiber und Firmen sind von Live View sehr angetan. Es gibt ein gutes Gefühl, dass die Polizei bei Gefahr unmittelbar beobachtet, was geschieht, und darauf gezielt reagieren kann. Die Privatsphäre wird dadurch geschützt, dass Live View nur zum Einsatz kommt, wenn ein Zwischenfall stattfindet. Erst dann werden die Kamerabilder durch die private Notrufzentrale oder Überwachungszentrale zur Polizeizentrale weitergeleitet und kann die Polizei mitbeobachten.

¹ Mehr über Sofortzugriffsmöglichkeit, "Aanhoudend in de buurt" (Festnahmen in der Nachbarschaft), Polizeiakademie, Lektorat Gemeinschaftliche Sicherheitskunde, 2007.



Von den Tätern ist inzwischen bekannt², dass sie sich von einer Überwachungskamera nicht abschrecken lassen. Die Täter sind sich der Tatsache bewusst, dass nicht in jedem Bereich/Geschäft und zu jedem Zeitpunkt live beobachtet werden kann. Das Ausbleiben einer sofortigen Polizeireaktion trägt dazu bei, dass sie mit ihren Straftaten fortfahren. Sobald ein Geschäft an Live View angeschlossen ist, gehen die Täter von einer schnellen Polizeireaktion aus. Täter sind bestrebt, so weit wie möglich außerhalb des Erfassungsbereichs der Live View-Kameras zu operieren. Dadurch wird die Arbeitsweise der Täter stark beeinflusst. Der Einsatz von Live View errichtet somit eine zusätzliche Barriere.

Aussage eines erwischten Hehlers:

Auf der Straße hatte ich von jemand, den ich kenne, Parfüm und noch einige Sachen gekauft. Es war etwa acht Uhr abends. Bevor ich mich versah, stand bereits ein Polizeibeamter vor mir. Das geschah wirklich innerhalb weniger Minuten. Man hatte mich über die Kamera gesehen. Ich ging damals nicht davon aus, dass ich live beobachtet wurde.

An Ort und Stelle wird auch der Live View-Sticker am Eingang angebracht. Kriminelle erkennen daran, dass die Örtlichkeit an Live View angeschlossen ist und dass für sie ein größeres Risiko besteht, gefasst zu werden.



2. Täter zum Thema Kameraüberwachung, A. van Schijndel et al., Politie & Wetenschap, Apeldoorn 2012.

Warum Live View?

Das Vorgehen gegen Überfälle ist einer der Schwerpunkte der nationalen Sicherheitspolitik. Das Aktionsprogramm Kettenabwehr von Überfallkriminalität (Actieprogramma Ketenaanpak Overvalcriminaliteit) der Taskforce Überfälle ist ein struktureller Ansatz, um Überfällen Einhalt zu gebieten. Die Zahl der Überfälle muss sinken und der Prozentsatz gelöster Fälle muss weiter steigen. Dies kann u.a. dadurch erreicht werden, dass auf Überfallmeldungen noch schneller und adäquater reagiert wird (Erhöhung der Sofortzugriffsmöglichkeit). Um das Ziel der Taskforce Überfälle zu erreichen, müssen Kommunen und Wirtschaft Maßnahmen ergreifen, um diese schwere und einschneidende Kriminalität zu reduzieren.

Live View ist eine konkrete Auswirkung des Aktionsprogramms, bei dem vorhandene und neue Technologie im Rahmen einer öffentlich-privaten Arbeitsgemeinschaft eingesetzt wird. Diese Zusammenarbeit bezweckt die Verbesserung und Beschleunigung der Bearbeitung von Überfallmeldungen. Natürlich wird Live View auch bei anderen Gewaltdelikten, bei Einbrüchen sowie bei Unglücken wie Bränden oder bei Unwohlsein eines Kunden eingesetzt.

Dass die niederländische Regierung Live View in großem Umfang unterstützt, zeigt das Aktionsprogramm Wirtschaftskriminalität (Actieprogramma Criminaliteit tegen Bedrijfsleven) und das Regierungsabkommen "Brücken schlagen" (29. Oktober 2012), das folgenden Text enthält:

Öffentliche und private Überwachungsstellen leiten Kamerabilder von Delikten und Zwischenfällen direkt an die Polizeizentrale weiter.

Früher hat der Rat der Polizeipräsidenten (Raad van Hoofdcommissarissen) eine Vision³ entwickelt. Der Rat der Polizeipräsidenten ist der Auffassung, dass Unternehmer in Gewerbegebieten und Einkaufsbereichen so weit wie möglich Eigenverantwortung für die Kameraüberwachung übernehmen müssen.

Ferner sieht er beim Anschluss von privaten Kameras eine wichtige Aufgabe für private Notrufzentralen. Sie können für Firmen und Privatpersonen als 'Torwarter' in Richtung Polizei auftreten. Erwünscht ist auch, dass Verbundsysteme geschaffen werden, sodass Bilder eines öffentlichen oder privaten Kamerasystems der Polizei - in einem dringenden Notfall - unmittelbar zur Verfügung stehen.

3. Bilder der Gesellschaft: Vision einer Kameraüberwachung in einer Netzwerkgesellschaft, Rat der Polizeipräsidenten 2009.

Wie funktioniert Live View?



Viele Geschäfte und Firmen verfügen über Überwachungskameras, die mit einer privaten Notrufzentrale verbunden sind. Bei Gefahr alarmiert das Geschäft oder die Firma die private Notrufzentrale durch Aktivierung eines Alarms (Alarmsensors). Dabei wird auch eine Überwachungskamera aktiviert, deren Bilder in der privaten Notrufzentrale zu sehen sind. Der Sicherheitsmitarbeiter beurteilt die Meldung, einschließlich der Bilder, und leitet alle Daten vom Tatort und die Live-Bilder - nach Überprüfung - direkt an die Polizeizentrale.

Die Mitarbeiter in der Polizeizentrale können auf diese Weise sofort sehen, wie die Situation ist, um wie viele Einbrecher/Täter es sich handelt, wie sie aussehen, ob Waffen benutzt werden und ob es Verletzte gibt. Wenn es Verletzte gibt, kann gleichzeitig auch der Krankenwagen alarmiert werden, sodass schnelle medizinische Hilfe möglich ist.

In dem Moment, in dem die private Notrufzentrale die Polizei einschaltet, werden die Live-Bilder aus dem Geschäft oder der Firma direkt mitgesendet. Die Polizei kann somit in Echtzeit mitbeobachten. Ab diesem Moment bleibt ein Direktkontakt zwischen dem Sicherheitsmitarbeiter und dem Beamten in der Polizeizentrale bestehen.

Die Polizei kann zum Beispiel darum bitten, (wenn möglich) eine Kamera beizudrehen, heranzuzoomen oder eine andere (Außen)Kamera zu aktivieren. Der Beamte in der Polizeizentrale kann auch den Sicherheitsmitarbeiter bitten, Grundrisse und anderes Bildmaterial (soweit verfügbar) auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Die Bedienung der Kameras erfolgt durch die private Notrufzentrale bzw. die Überwachungszentrale. Die Polizei verfolgt die Situation über den Bildschirm des Sicherheits-

mitarbeiters, wenn dieser einen Zwischenfall gemeldet hat, wobei die Polizei stets die Regie über die Handhabung des Zwischenfalls führt. Ausgangspunkt für die Polizei ist: Kein Zwischenfall? Kein Bild! Dadurch wird der Datenschutz für Teilnehmer gewährleistet.

Bildtechnologie wird immer häufiger gemäß dem Konzept 'netzzentrisch arbeiten' eingesetzt; dies wird auch als Network Enabled Capabilities bezeichnet. Der Begriff beinhaltet, dass Informationslieferanten, Entscheidungsträger und Einheiten in einem integrierten und interaktiven Informationsnetzwerk zusammenarbeiten. Mittelpunkt der Informationsversorgung ist ein geteiltes, aktuell-operatives Bild: Jeder verfügt gleichzeitig über die gleiche aktuelle Information. Die Stärke von Live View liegt dann auch darin, dass mit verschiedenen Parteien in einem Netzwerk zusammengearbeitet wird und (Bild)Informationen schnell geteilt werden. Live View ist dann auch die 112-Notrufzentrale für Videobilder.

Die Anzahl der Bilder wächst jedes Jahr um ca. 15%. Die Anzahl der Treffer wird in den kommenden Jahren exponentiell zunehmen. Das Live View-Netzwerk ist darauf voll eingerichtet und erfüllt die höchsten Sicherheitsnormen. Durch diese Arbeitsweise ist das Live View-System skalierbar und bei der Kriminalitätsbekämpfung äußerst effektiv.



Für wen ist Live View bestimmt?

Live View steht zur Verfügung für:

- Geschäfte, Firmen und Privatpersonen, die über ein an eine private Notrufzentrale angeschlossenes Kamerasystem verfügen;
- Geld- und Wertdepots/-transporte;
- lokale Überwachungszentralen (zum Beispiel von Kommunen).

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein?

Um mit Live View arbeiten zu können, reichen Kameras aus, die Beobachtungsbilder aufnehmen können. Die meisten Kamerasysteme, die in den vergangenen Jahren geliefert wurden, können dies leisten. Aber je besser der Täter oder Einbrecher im Bild zu sehen ist, desto mehr profitiert die Polizei davon bei der Fahndung. Zum Beispiel beim Zusammenstellen von Täterbeschreibungen.

Die Sicherheitskameras müssen somit mindestens Übersichtsbilder für die Beobachtung liefern können. Daneben findet eine vorgeschriebene Planung Anwendung, um das Hauptziel des Täters (den Kassen- und/oder Tresorbereich) möglichst gut zu erfassen.

Der Entwurf des Kamerasystems für Ladengeschäfte umfasst vorzugsweise Folgendes:

- eine Übersichtskamera im Ladenlokal;
- eine Kamera am Ausgang, die einen weggehenden Verdächtigen ins Bild bringen kann;
- eine Kamera, die auf den Kassenbereich ausgerichtet ist und so angeordnet wird, dass von einem Verdächtigen mit Kopfbedeckung dennoch das Gesicht zu sehen ist;
- eine (Übersichts)Kamera, die auf den Tresorraum (soweit vorhanden) ausgerichtet ist.

Praktische Tipps, um zu einer adäquaten Kameraüberwachung zu gelangen, finden Sie in der Broschüre 'Klug betrachtet: Kameraüberwachung nach Maß' ('Slim bekeken: camerabewaking op maat') des niederländischen Ministeriums für Sicherheit und Justiz (Ministerie van Veiligheid en Justitie)⁴.

Einbruchs- und Überfallsysteme mit Kameras müssen (über das Internet) an eine private Notrufzentrale angeschlossen sein. Um die Qualität zu gewährleisten, liefert das Installationsunternehmen eine Anlage an die private Notrufzentrale. Die private Notrufzentrale beurteilt dann, ob Projektierung und Qualität der Kameras den Anschlussbedingungen von Live View und den anwendbaren Einbaunormen entsprechen⁵.

4. <http://www.rijksoverheid.nl/documenten-en-publicaties/brochures/2012/10/12/slim-bekeken-camerabewaking-op-maat.html>
5. NEN 50132-7 (Bildqualität für Beobachtung, Erkennung und Identifizierung). Die Beurteilungsrichtlinie Kameraüberwachung an öffentlichen Stellen (BRL) des Zentrums für Kriminalitätsprävention und Sicherheit (CCV) dient dabei als Ausgangspunkt. Um die Qualität des Bildmaterials beurteilen zu können, wird eine Rotakin-Puppe (NEN-EN 50132-7, Anhang A) verwendet.

Worauf müssen Sie bei einer Kameraabsicherung achten?

Ihr System kennen
Nehmen Sie sich die Zeit, um Ihr System zu testen und gut kennenzulernen. Bringen Sie einer dazu befugten Person die Benutzung des Systems bei.

Sichtfeld frei halten
Das Sichtfeld der Kamera darf nicht eingeschränkt sein, z.B. durch ein Regal oder ein Reklameschild. Kontrollieren Sie täglich, ob alle Kameras freie Sicht haben.

Bildschirm in Sichtweite aufstellen
Stellen Sie die Bildschirme an einer ins Auge fallenden Stelle auf, sodass man sieht, dass Kameras vorhanden sind.

Auf Lichteinfall achten und Gegenlicht vermeiden
Zu viel oder zu wenig Licht hat Einfluss auf die Qualität der Bilder. Kontrollieren Sie deshalb die Bildqualität morgens, mittags und abends. Tun Sie dies bei gutem als auch schlechtem Wetter.

Augenhöhe
Hängen Sie die Kameras in Augenhöhe und nicht an der Decke auf. So können Sie Personen besser erkennen.

Autorisierter Installateur
Lassen Sie das System nur durch einen zertifizierten und autorisierten Installateur anbringen.

Observieren
Beim 'Observieren' muss ein möglichst großer Teil des Raums im Bild erscheinen.

Aufnahmen ansehen
Platzieren Sie die Bildschirme zum Betrachten der Bilder an einer begrenzt zugänglichen Stelle. Lassen Sie die Aufnahmen nur von einer dazu befugten Person ansehen.

Zerstörungsgefahr verringern
Sorgen Sie dafür, dass das Aufnahmegerät nicht sichtbar und nicht ohne Weiteres zugänglich ist. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob das Gerät funktioniert.

Erkennen
Um jemanden zu 'erkennen' oder zu 'identifizieren', muss die Kamera das Gesicht sehen. Platzieren Sie sie daher an der Kasse, am Ein- oder Ausgang. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit einer Identifizierung größer.

Größe bestimmen
Sorgen Sie dafür, dass Personen zusammen mit der Türöffnung im Bild zu sehen sind. So kann die Größe von Personen später auf den Bildern besser eingeschätzt werden.

© RPCAA, www.veiligondermendoejesamen.nl

Was kostet Live View?

Die Polizei stellt den Geschäftsinhabern oder Firmen für Live View keine Kosten in Rechnung. Vielmehr ist es - als zusätzlicher Teil - Gegenstand des Vertrags zwischen dem Geschäftsbetreiber, der Firma, der Privatperson einerseits und der privaten Notrufzentrale andererseits.

Wie bekomme ich Live View?

Möglicherweise ist das Kamerasystem und/oder die (Internet)Verbindung, über die Sie verfügen, bereits für den Anschluss an Live View geeignet. Setzen Sie sich deswegen mit Ihrer privaten Notrufzentrale oder Ihrem Installationsbetrieb in Verbindung. Dieser kann Ihnen auch bei der eventuellen Anpassung Ihres bestehenden Systems oder bei der Erstanschaffung eines Kamerasystems behilflich sein. Überwachungszentralen und private Notrufzentralen, die von Live View Gebrauch machen möchten, können mit dem Live View-Programm Kontakt aufnehmen.

Wozu ist Live View sonst noch zu gebrauchen?

Das Bild eines (Computer)Monitors wird in der privaten Notrufzentrale oder Überwachungszentrale kopiert und an die Polizeizentrale weitergeleitet. Dies bedeutet auch, dass alles, was auf einem Monitor angezeigt werden kann, im Prinzip auch für die Verfolgung von Zwischenfällen eingesetzt werden kann. Nachstehend eine Anzahl - jetzt bereits bekannter - Möglichkeiten für die Nutzung von Live View.

Notrufmeldung mit Kamerakontrolle

Ausgenommen bei einer Überfallmeldung über einen Alarmsensor, wird Live View auch bei automatischen Notrufen eingesetzt, zum Beispiel in einem Tresorraum oder wenn der Sicherheitsmitarbeiter bei einer Sichtkontrolle von Kamerabildern Unregelmäßigkeiten sieht. Damit kann bei Feuer- und Einbruchalarm von Live View ebenfalls Gebrauch gemacht werden, um der Zentrale sofort Bilder zur Verfügung zu stellen.

Bei der Bewachung von Baugeländen werden häufig Infrarotkameras eingesetzt. Indem neben dem Kamerabild auch ein Grundriss des Geländes auf dem Bildschirm dargestellt wird, können Polizeimitarbeiter von der Zentrale an die richtige Stelle geschickt werden, um Verdächtige festzunehmen. Die Prozedur ist die gleiche wie bei einem Überfallalarm: Der Sicherheitsmitarbeiter setzt die Polizei in Kenntnis und diese beobachtet auf dem Bildschirm der privaten Notrufzentrale live mit.

Track & trace

Live View kann auch für die Ortung zum Beispiel von gestohlenen oder entführten Fahrzeugen, anderen Objekten und Personen eingesetzt werden. Wenn die private Notrufzentrale die Daten eines Objekts auf eine Karte projiziert (zum Beispiel mit Google Maps), kann der Beamte in der Polizeizentrale zuschauen und die Operation steuern. Das Objekt kann von mehreren Zentralen aus gleichzeitig verfolgt werden, wodurch die Koordination zwischen den Polizeieinheiten erleichtert wird.

Kameraüberwachung in Kommunen, Einkaufszentren und Bahnhöfen

In vielen Kommunen und Einkaufszentren wird der öffentliche Raum durch Live-Erfassung der Situation mit Kameras überwacht. Ferner wird immer mehr von intelligenter Software Gebrauch gemacht, die dafür sorgt, dass ein potenziell verdächtiges Verhalten einer Person auf dem Monitor erscheint. Es ist möglich, dass lokale Überwachungszentralen von Kommunen und Beobachtungszentralen an Live View angeschlossen werden, um eine schnelle und effektive Handhabung von Zwischenfällen zu ermöglichen. Ferner können sie eingeschaltet werden, um einen flüchtigen Verdächtigen visuell zu verfolgen, sodass von der Zentrale aus Polizeieinheiten dorthin geleitet werden können.

Tankstellen

Neben Überfällen leiden Tankstellen viel unter Kunden, die wegfahren, ohne zu bezahlen. Live View kann diesen - neben dem Einsatz bei Überfällen und Einbrüchen - auch bei der Ermittlung der Kraftstoffdiebe eine Hilfe sein.

Veranstaltungen/mobile Kameras

Kameraüberwachung kann auf einer Großveranstaltung bei der Verfolgung von Publikumsströmen (*crowd control*) eine Unterstützung sein. Mobile Kameras können auf Fahrzeugen oder an kritischen Punkten innerhalb des Überwachungsgebiets angebracht werden. So kann man sich schnell auf das von der Norm abweichende Verhalten von Einzelpersonen oder Gruppen einstellen.

Das Veranstaltungsunternehmen schaut sich die Kamerabilder an und wenn nötig werden die Kamerabilder über Live View an die Polizei weitergeleitet.

Die Polizei ist bei Fußballspielen für die Überwachung und Erhaltung der öffentlichen Ordnung bis zum Stadion und rund um das Stadion verantwortlich. Die bezahlten Fußballorganisationen sind für die Überwachung *im* Stadion verantwortlich.

Bei Fußballkrawallen ist es erforderlich, schnell eine klare Übersicht über eine Gruppe von Randalierern zu erhalten. Durch richtige Nutzung der vorhandenen öffentlichen und privaten Kameras kann die Polizei sehr schnell über *Echtzeit*-Informationen sowohl von innerhalb als auch außerhalb des Stadions verfügen. Dadurch ist ein effektiver und effizienter Auftritt möglich, um eine Störung der öffentlichen Ordnung zu verhindern oder zu begrenzen.

Bewachen und schützen

Für den zeitweiligen Schutz von Personen, Gütern und Orten kann Live View ebenfalls eingesetzt werden. Bei einer Terrordrohung können zum Beispiel sensible Orte direkt von der Polizei überwacht werden.

Bankautomatenraub

Die Polizei kann mittels der Überwachungskameras in Geldautomaten live mitbeobachten. Die Bank leitet die Bilder von Bankautomatenräubern - nach Überprüfung - sofort an die Polizeizentrale weiter.

Unfälle und Katastrophenbekämpfung

Live View kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, eine Unglückssituation schnell erkennbar zu machen. Zum Beispiel über die festen Netzwerke von Kettenpartnern wie der niederländischen Straßen- und Wasserbaubehörde (Rijkswaterstaat) für Straßen, Tunnel, Schleusen und Brücken und ProRail für die Eisenbahn, oder über drahtlose Netzwerke, die an Ort und Stelle geschaffen werden.

Bei (größeren) Unfällen, Bränden oder Katastrophen kann Live View die Koordination durch Lieferung der Bilder an die Teile der Bekämpfungsorganisation, wie CoPI (Commando Plaats Incident - Kommando Tatort) und das ROT (Regionale Operationsteam), unterstützen.

Kamerabilder und Gesetzgebung

Bevor Sie Ihre Kamera(s) installieren lassen, ist es wichtig, dass Sie sich über die Datenschutzgesetzgebung in Bezug auf Kameraüberwachung im Klaren sind. Wenn Sie Kamerabilder aufnehmen, sind Sie an die Datenschutzgesetze gebunden. Das Gremium für den Schutz personenbezogener Daten (College Bescherming Persoonsgegevens) überwacht die Einhaltung dieser Regeln:

- Überwachungskameras dürfen für den Schutz von Eigentum, Arbeitnehmern und Kunden eingesetzt werden. Ihr Interesse und die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer sind gegeneinander abzuwägen.
- Mit Ihrer Kamera (Ihren Kameras) darf nur das erfasst werden, wofür Sie als Unternehmer verantwortlich sind. Außer wenn dies für einen guten Schutz unvermeidbar ist, dürfen Sie keine Gebäude, Gelände und Sachen Dritter oder die öffentliche Straße mit Ihrer Kamera (Ihren Kameras) bildlich darstellen.
- Es muss erkennbar gemacht werden, dass Sie Überwachungskameras haben. Bringen Sie an der Eingangstür oder an der Infotafel im Geschäft oder der Firma einen Sticker an.
- Die Überwachungsbilder dürfen Sie maximal vier Wochen aufbewahren.

Diese Regeln sind in dem Gesetz über den Schutz personenbezogener Daten (Wet Bescherming Persoonsgegevens) festgelegt. Weitere Informationen über die Möglichkeiten und alle Regeln, denen eine Kameraüberwachung unterliegt, finden Sie unter www.cbpreweb.nl.



Benötigen Sie weitere Informationen?

Auf den folgenden Websites finden Sie weitere (spezielle) Informationen über Themen, die in dieser Broschüre angesprochen wurden.

www.politie.nl

Die offizielle Website der niederländischen Polizei mit Informationen über Live View.

www.rijksoverheid.nl/onderwerpen/criminaliteit/misdaad-voorkomen/terugdringen-overvallen

Das niederländische Ministerium für Sicherheit und Justiz (Ministerie van Veiligheid en Justitie) ist gegenüber der Zentralregierung für die Verringerung von Überfällen verantwortlich.

www.hetccv.nl

Das Zentrum für Kriminalitätsprävention und Sicherheit (Centrum voor Criminaliteitspreventie en Veiligheid). Kernaufgabe des CCV ist es, die Sicherheit in der Gesellschaft zu erhöhen. Dazu investiert das CCV in Zusammenarbeit und brauchbare Kriminalitätsbekämpfungskonzepte.

www.vebon.org

VEBON ist eine Arbeitgebervereinigung für Spezialfirmen mit (technischen) Lösungen für viele Brandschutz- und Sicherheitsprobleme.

www.veb.nl

Die Vereinigung Europäischer Sicherheitsfirmen (Vereniging Europese Beveiligingsbedrijven) ist eine Branchenorganisation im Sicherheitssektor. Installateure von Sicherheitssystemen, private Sicherheitsfirmen, private Notrufzentralen und Lieferanten von Sicherheitsprodukten können sich der VEB anschließen.

www.uneto-vni.nl

Die Vereinigung UNETO-VNI ist die Arbeitgeberorganisation für die Installationsbranche und den elektrotechnischen Einzelhandel.





Herausgeber

Nationale Politie

Postbus 17107

2502 CC Den Haag

Niederlande

Telefon: 112 wenn es auf jede Sekunde ankommt

Telefon: +31 (0)900-8844 wenn keine Eile vorliegt, die Polizei aber gebraucht wird

Redaktion

Polizei (Mitgliedprogramm Live View)

Schlussredaktion und Koordination

Programm Live View